

Artikel vom 18.03.2021

Stellungnahme zur Kultur

Mit kreativen Lösungen Kultur bewahren und neue Wege beschreiten

Die CSU Stadtratsfraktion begrüßt die Maßnahmen der Kulturverwaltung für einen Kultursommer 2021 und unterstützt die Bestrebungen für ein adäquates Kulturelles Angebot in den Jahren 2022 bis 2024. Der Stadtrat hat einstimmig im Konsens aller politischen Parteien und Gruppierungen die Generalsanierung sowie auch die vorzeitige Schließung unseres Theaters beschlossen. Es ist ein gutes Zeichen, dass alle Mitglieder des Stadtrates hier an einem Strang ziehen, so der Sprecher des Schul- und Kulturausschusses Oliver Schulte.

Die CSU Fraktion unterstützt daher auch alle Bemühungen der Verwaltung gemeinsam mit den kulturell Aktiven in und für Schweinfurt ein adäquates Alternativprogramm zu organisieren. Aufgrund der ungewissen Situation durch die Pandemie sollten sich die Planungen für dieses Jahr auf kulturelle Angebote unter freiem Himmel konzentrieren, ein erster Schritt wäre hier mit der Open Air-Bühne auf dem Kesslerfeld getan, meint die CSU Fraktion. Weitere solcher „Spielstätten“ könnten nach Auffassung der CSU Innenhöfe, Schulhöfe, Außengelände der Sportvereine, Wehranlagen, Baggersee, Maininsel, Rathausinnenhof oder auch der Marktplatz sein, die ebenso als Plattform für Angebote seitens der Kulturverwaltung sowie der freien Kultur dienen sollten.

Dass die Verwaltung für die Jahre 2022 bis 2024 sich nach Ersatzspielstätten für das Theater umsieht und prüft, wird von Seiten der CSU ausdrücklich begrüßt. Denn spätestens ab dem Jahr 2022 muss die Open Air Bühne von einer weiteren Spielstätte wie beispielsweise der Stadthalle oder dem Evangelischen Gemeindehaus begleitet werden. Nur so kann aus Sicht der CSU Fraktion auch ein qualitativ hochwertiges und breites Kulturprogramm präsentiert werden, so Oliver Schulte.

Den zahlreichen treuen Abonnenten unseres Theaters muss eine der besonderen Situation gerecht werdende Alternative zum vielfältigen und weit über die Stadtgrenzen hinaus angesehen Programm gemacht werden können. Die CSU fordert hier auch eine gut organisierte Informationspolitik der Kulturverwaltung. Gleichzeitig muss sichergestellt werden, dass den regelmäßig gastierenden Ensembles und Orchestern auch in der Phase der Theaterschließung Schweinfurt als Spielstätte angeboten werden kann. Über die Jahre gewachsene Verbindungen müssen hier aktiv durch die Verwaltung gepflegt werden.

Auch eine Weiterentwicklung des Nachsommers als weitere Konstante des Schweinfurter Kulturlebens wird als Chance für neue Impulse betrachtet. Vielleicht gelingt es hier auch die lokalen Akteure der freien Kultur in eine neue Konzeption zu integrieren.

Wie auf der ganzen Welt leidet auch in Schweinfurt die Kultur in einem hohen Maß an den

Auswirkungen der Corona-Pandemie. Gepaart mit der sanierungsbedingten Schließung des Theaters muss es daher die gemeinsame Aufgabe von Kulturverwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sein, sich gegen ein Kultursterben zu stemmen und mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, Leidenschaft und Kreativität Schweinfurts Ruf als Kulturstandort zu sichern!